



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

371 (13.8.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-142681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-142681)

General-Anzeiger



Abonnement

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

70 Pfennig monatlich.
Erlangerlohn 50 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag 24. 50 Pfg. pro Quartal.
Einzelnummer 5 Pfg.

Badische Neueste Nachrichten

Telegraphen-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Inserate:

Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg.
Kurzfristige Inserate . . 30
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 371.

Samstag, 13. August 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Verheerende Ueberschwemmungen in Japan.

* Tokio, 12. August. (Reuter.) Durch die Ueberschwemmungen in letzter Zeit wurden außerordentlich große Verwüstungen angerichtet. Ganze Städte und Dörfer wurden weggerissen. Viele Menschenleben sind vernichtet. In einem Stadtteil Tokios wurden 80000 Häuser unter Wasser gesetzt. Die Eisenbahnverbindungen der überschwemmten Gegenden sind unterbrochen. An vielen Orten sind die Bewohner von Hunger und Noth bedroht. Der Schaden beläuft sich auf Millionen Yen.

London, 13. August. (Von unserem Londoner Bureau.) Zu den letzten Ueberschwemmungen in Japan wird aus Kobe gemeldet: Die angetretenen Fluten bedecken immer größere Strecken, so daß der Schaden von Tag zu Tag größer wird. Tokio ist bald ganz von der Außenwelt abgeschnitten. 20000 Häuser der Stadt stehen bereits unter Wasser und viele von ihnen sind eingestürzt. Die furchtbaren Ueberschwemmungen haben zahlreiche Todesopfer gefordert, doch läßt sich bis zur Stunde eine genaue Ziffer noch nicht feststellen. In Yokohama ist die Wasserleitung gebrochen, so daß die Stadt kein reines Trinkwasser hat. In Hakone ist ein Hotel eingestürzt, mehrere Gäste sind in den eingebrungenen Fluten ertrunken. In der Nähe von Karizama wurde ein Tunnel überschwemmt. Ein Teil stürzte ein und 50 Arbeiter, die gerade mit Anbessern im Tunnel beschäftigt waren, wurden eingeschlossen. An eine Rettung derselben ist kaum zu denken. Der Eisenbahnverkehr zwischen Tokio und Kobe wird vor 2 Wochen kaum wieder aufgenommen werden können. Der Post- und Telegraphenverkehr in diesen verkehrsreichen Distrikten ist vollständig unterbrochen. Gleichzeitig wird noch gemeldet, daß 4 Japaner auf dem Berg Fugiyama von einem Unwetter überrascht und in halb erfrorenem Zustand aufgefunden wurden. Drei von ihnen starben, bevor sie ins Hospital gebracht werden konnten.

Neue Wirren in Maroko?

m. Köln, 13. August. (Priv.-Tel.) Einem Tangerer Telegramm der „Köln. Ztg.“ zufolge gehen heute 140 Mann königlicher Polizeitruppen mit 3 Geschützen nach Andjera ab, um die angeblich in dem Dorfe Raba befindlichen Leute, welche in den letzten Tagen spanische Jäger veranlaßten und einen Jäger verwundet, zu ergreifen und das Dorf zu züchtigen. Die Folgen dieser Maßregel sind noch unübersichtlich, zumal das Eingreifen Spaniens von Seite nicht ausgeschlossen ist.

Der Schluss des Weltkongresses für freies Christentum.

Berlin, 13. August. (Von unserem Berliner Bureau.) Der Weltkongress für freies Christentum beschloß seine Tagung mit einer eindrucksvollen Wartburgfeier. In 2 Sonderzügen waren über 500 Teilnehmer des Kongresses mittags um 1 Uhr eingetroffen. Bürgermeister Hartmann begrüßte die Teilnehmer, worauf ein deutscher, englischer, amerikanischer und französischer Vertreter begeisterte Ansprachen hielten. Der Präsident des Kongresses, Reichstagsabgeordneter Schrader, sprach das Schlusswort.

25jähriges Jubiläum der deutschen Unfallversicherung.

Berlin, 13. August. (Von unserem Berliner Bureau.) Das 25jährige Jubiläum der deutschen Unfallversicherung wird am 1. Oktober d. J. durch den Verband der deutschen Berufsgenossenschaften in Berlin unter Teilnahme aller provinzialen Organisationen festlich begangen. Am Freitag, den 30. September findet zunächst die Begrüßung der Teilnehmer in den Wandelgängen des Reichstags statt, woran sich ein Abendessen schließt. Der eigentliche Festakt beginnt Samstag, den 1. Oktober, vormittags 10 Uhr.

Vor 40 Jahren.

Berlin, 12. August. Wie der Berliner Magistrat in seiner gestrigen Sitzung beschloß, wird von ihm aus Anlaß des 40jährigen Gedenktags der Siege bei Wey ein Kranz am Garbenmal vor St. Privat niedergelegt werden.

Der unschuldige Tod.

Berlin, 12. August. Der verhaftete Mädchenschuldirektor Bod läßt durch seinen Rechtsanwalt erklären, es sei unrichtig, daß ihm bisher auch nur ein einziger Fall fittlicher Verfehlung nachgewiesen sei. Es handle sich auch nur um die Anzeige wegen eines Schulmädchens, das die betreffende Beschuldigung schon wiederholt zurückgezogen habe. Im übrigen kämen nur ein oder zwei Fälle längst schulentlassener Mädchen in Frage, auch da bestreite er jede Schuld.

Spanien und der Vatikan.

San Sebastian, 12. August. Der spanische Vorkämpfer beim päpstlichen Stuhl, de Ojeda, ist heute morgen hier eingetroffen. Er hatte eine lange Unterredung mit dem Minister des Aeußeren und reiste nachmittags nach Marienbad ab.

Eine Meisterschaft im Höhenflug.

Berlin, 13. August. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus London wird gemeldet: Abends um halb 8 Uhr stieg der Sohn des amerikanischen Millionärs Drexel, der an der Luftwettfahrt in Bonart teilnimmt, noch einmal auf. Er schoß beinahe senkrecht in die Wolken hinein, und war bald den Augen der Zuschauer verschwunden. Die Dunkelheit brach herein und der kühne Flieger war immer noch nicht zurückgekehrt. Da man wußte, daß er nur noch wenig Benzin mit sich führte, war man ernstlich um sein Schicksal besorgt. Eine Stunde verrann, ohne daß man etwas von ihm gesehen hatte. Man gab ihn bereits verloren, als um 9 Uhr ein Telegramm aus Cobbsbarn eintraf, nachdem Drexel dort in der Nähe eines Farmhauses glücklich gelandet sei. Er hatte eine Höhe von 2600 Meter erreicht und damit einen neuen Höhenrekord aufgestellt. Der Advokat Armstrong Drexel erzählte über seinen Flug einem Interviewer folgende Einzelheiten: Nachdem ich eine Höhe von 6000 Fuß erreicht hatte, wurde die Luft eisig kalt. Ich stieß jedoch auf keine Schwierigkeiten, als ich auch eine Höhe von 6700 Fuß erreicht hatte. Danach brauchte ich 6 Minuten, um weitere 50 Fuß zu steigen. Hier bemerkte ich, daß mein Schmierölborrat knapp wurde. Dies war gerade der Grund für mich abzustiegen. Als ich das Höhenmesser gehoben hatte und die Maschine sich senkte, befand ich mich in den Wolken und konnte nichts sehen. Schließlich flog ich 1 Stunde lang abwärts, bis sich eine große Wasserfläche vor meinen Blicken ausbreitete. Es war das Coppisfarm-See, 25 Kilometer von Bonart. Ich ging dann auf dem benachbarten Moor nieder. Ein Farmer kam dann zu meiner Hilfe herbei. Zu meiner Freude bemerkte ich an dem offiziellen Theodolithen, daß ich 2550 Meter hoch gestiegen war und damit alle Weltrekorde geschlagen hatte. Meine Instrumente sind der Sternwarte zur offiziellen Prüfung übergeben worden.

Erste Lage in Bilbao.

London, 13. August. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Madrider Korrespondent des „Daily Telegraph“ telegraphiert seinem Blatte, daß sich die Lage in Bilbao und den umliegenden Minenbezirken sehr verschlimmert habe, nachdem der Minister des Innern wieder nach der Hauptstadt zurückgekehrt ist. Vorgestern abend verbreitete sich das Gerücht, daß eine der Minengesellschaften einen Eisenbahnzug mit Erzsteinen nach den Hochöfen fahren lassen wollte. Sofort rotteten sich an 500 Arbeiter an, bewaffneten sich mit Revolvern, langen Messern und Dolchen und marschierten nach dem Bahnhof, fest entschlossen, es auf einen Kampf ankommen zu lassen; inzwischen stellte sich aber heraus, daß kein Zug zur Abfahrt bereit stand und auch keiner abgefahren war. Sie rissen aber die Schienen auf und verbarrikadierten die ganze Strecke, so daß jeder Verkehr bis auf weiteres unmöglich erscheint.

Durch Brunnengas vergiftet.

Rüschendroba, 12. August. Als auf seinem Grundstück der Bildhauer Schulze eine Grube reinigte, wurde er von den aufsteigenden Gasen betäubt und stürzte in die Grube. Sein 11jähriger Sohn, der ihm zu Hilfe kommen wollte, erlitt das selbe Schicksal, ebenso einen Hausbewohner, der Beiden Rettung bringen wollte. Mit Hilfe der Feuerwehr konnte nur noch der Hauswirt Schulze lebendig zutage gefördert werden. Die beiden Verunglückten waren der Brunnengasvergiftung erlegen.

Durch Brunnengas vergiftet.

Berlin, 12. August. Heute abend fand in der türkischen Botschaft ein Diner zu Ehren des Finanzministers Djahid Bey statt, an dem der Staatssekretär des Auswärtigen v. Ribben-Lorentz und der Direktor der Deutschen Bank v. Gwinner teilnahmen.

Türkisch-bulgarische Beziehungen.

Bulgarien darf die Hoffnung fahren lassen, daß die Großmächte sich zu einem Eingreifen gegen die türkischen Maßnahmen in Mazedonien entschließen werden. Weder in Deutschland noch auch in England besteht irgendwelche Neigung zu einer Interventionspolitik; das ist gestern durch einen offenbar auf unser Auswärtiges Amt zurückzuführenden Artikel der „Münd. N. Nachr.“ (den wir im gestrigen Abendblatt wiedergaben), den Bulgaren deutlich gemacht worden. Und es wird ihnen heute abermals deutlich gemacht durch einen aus derselben Quelle stammenden Artikel der „Süddeutschen Reichskorrespondenz“. Sie schreibt sichel bis ans Herz hinan:

Die Meldungen, die den Anschein erwecken, als sollten zur Durchsetzung bulgarischer Beschwerden gegen die Türkei die Großmächte aufgerufen werden, machen einen etwas anachronistischen Eindruck. Man glaubt sich in die Zeiten zurückversetzt, wo mit vieler Mühe, aber ohne rechtes Ergebnis im Namen Europas Reformpläne für Mazedonien ausgearbeitet wurden. Diese Zeiten liegen hoffentlich endgültig hinter uns. Die europäischen Reformen kamen, wenn nicht in der Absicht ihrer Urheber, doch im weiteren Verlauf der Dinge daraus hinaus, Mazedonien aus dem Besitzstand des osmanischen Reiches zu entfernen. Von einer derartigen, auf die Verkleinerung der Türkei hinauslaufenden Politik haben sich aber die Großmächte losgesagt. Sie haben nach Einführung des verfassungsmäßigen Regimes in Konstantinopel den Grundsatz der Unverletzlichkeit und Selbständigkeit des türkischen Staatsgebietes einmütig angenommen.

Andererseits hat Bulgarien seine volle Souveränität unter Erhebung zum Königreich erlangt, und seine auswärtige Politik wird von einem Herrscher geleitet, dessen Friedensliebe bekannt ist. Er selbst dürfte wohl kaum den Wunsch hegen, daß die Mächte zu der alten Interventionspolitik mit ihren Aufregungen und häufigen Erschütterungen der inneren Ruhe Bulgariens zurückkehren.

Ueber die kritische Situation auf dem Balkan im allgemeinen und den gegenwärtigen Stand der gespannten Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei im besonderen unterrichtet folgendes Telegramm unseres Londoner Bureaus:

London, 13. Aug. Aus Konstantinopel wird dem „Daily Telegraph“ von seinem dortigen Vertreter gemeldet, daß das Oberkommando des 3. Armeekorps damit beschäftigt sei, ein Memorandum über einen neuen Kriegsplan auszuarbeiten, wodurch die türkische Armee in den Stand gesetzt werden soll, gleichzeitig einen Angriff auf die bulgarische und griechische Armee auszuführen. Der Plan sei dem Kriegministerium in Konstantinopel bereits vorgelegt worden und dieses habe sich damit auch bis auf einige Kleinigkeiten einverstanden erklärt.

Aus Konstantinopel wird der „Times“ gemeldet, daß Rifaat Pascha durch den türkischen Gesandten in Sofia bei der bulgarischen Regierung Vorstellungen erheben ließ wegen des kürzlich veröffentlichten Komuniquees über Mazedonien.

Derselbe Korrespondent berichtet, daß die andauernden Gerüchte über die angeblichen Kandidaturen von kretischen Deputierten für die griechische Nationalversammlung in der türkischen Hauptstadt einige Unruhe erzeuge. Es sei sicher, daß die Bewerbung des Herrn Venizelos und einiger seiner Parteifreunde in dieser Hinsicht die antigriechische Stimmung in der Türkei sehr verschärfe, selbst wenn die griechische Regierung die Mandate dieser Herren nicht anerkennen wollte.

Die in Konstantinopel verhafteten Deputierten von Samos sind bereits wieder nach der Insel zurückgeschickt worden. Der Konstantinopler Korrespondent der „Times“ erklärt, aus guter Quelle erfahren zu haben, daß die beiden Deputierten das Volk von Samos zur Revolution aufreizen wollten. Wie erregt die dortige Bevölkerung sei, gehe am besten daraus hervor, daß kürzlich Kriegsschiffe dorthin entsandt werden mußten.

der zwei Tage vorher erfolgten Einreise, wohl ein Zeichen dafür, daß der Wind mittlerweile nach Nordosten umgeprungen war und daß er den ganzen Gürtel des Scholleneises vor sich herreibt.

Für die Expedition ergab sich aus alledem die Notwendigkeit, sämtliche Teilnehmer und die gesamte Ausrüstung auf dem Dampfer „Neolus“ des internationalen Geologen-Kongresses nach Spitzbergen zu befördern.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. August 1910.

Ueber eine Mannheimer Submissionsblüte.

Die unterzeichnete Vereinigung schreibt uns: Am 22. Juli (Abendblatt) d. J. erschien im Generalanzeiger ein Artikel über Submissionsblüten, zu welchem die Gr. Bezirksbauinspektion sich verpflichtet fühlte, sich zu äußern.

Wir haben uns schon längst abgemüht, über derartige Submissionsergebnisse uns anzuhalten, denn leider hat es immer noch Handwerker, für welche es für ihre Familien und für sich selbst besser wäre, sie würden sich aus der Liste selbständiger Handwerker streichen lassen, oder aber zu der Erkenntnis kommen, daß sie sich einer Korporation anschließen.

Der Privatmann Raier Marzheimer hat der Stadtgemeinde testamentarisch den Betrag von 20.000 M. mit der Bestimmung vermacht, damit eine Stiftung zu errichten, die den Namen „Raier-Marzheimer-Stiftung“ führen soll.

Aus der Stadtratsitzung

vom 11. August 1910.

Der Privatmann Raier Marzheimer hat der Stadtgemeinde testamentarisch den Betrag von 20.000 M. mit der Bestimmung vermacht, damit eine Stiftung zu errichten, die den Namen „Raier-Marzheimer-Stiftung“ führen soll.

Der Stadtrat ist damit einverstanden, daß für den in der Zeit vom 16. bis 22. August stattfindenden Ueberlandflug Frankfurt—Mannheim der alte Eierzierplatz in Benutzung genommen wird, wie auch damit, daß die Benachrichtigung des Publikums von der Abfahrt eines Fliegers von Frankfurt über Mainz durch Hissen von Flaggen an dem Turm des neuen Rathauses (Rathaus) und auf dem Wasserturm erfolgt.

Der Deutschen Gartenstadgesellschaft wird die Veranstaltung einer Wanderausstellung im östlichen Kunsthallenbau in der Zeit vom 4. bis 25. September gestattet.

Dem Kollegium wird über die Verhandlungen auf der am 4. ds. Mts. stattgehabten Oberbürgermeisterkonferenz Bericht erstattet.

Die am 2. August ds. J. erfolgte Versteigerung der Kirchweihplätze in Käferthal Waldhof und Redarau wird genehmigt.

Ernannt wurde Lehramtspraktikant Dr. Hermann Schwarz an der Oberrealschule in Konstanz zum Professor an der Höheren Mädchenschule in Offenburg.

Ernennung und Verleihung. Der Zentralinspektor bei der Oberdirektion des Wasser- und Strohenbaus, Hermann Draß, wurde unter Verleihung des Titels Raurat zum Kollegialmitglied bei dieser Stelle ernannt und dem Zentralinspektor bei der gleichen Stelle, Oberbauinspektor Franz Schühly, der Titel Raurat verliehen.

Verstet wurde der Bezirksleiter Otto Schräpp in Sanddorf in gleicher Eigenschaft nach Wertheim, Reallehrer Max Glöckner von der Bürgerschule in Spönnau i. W. in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Trüberg und Betriebsassistent Eugen Münzer in Weiten nach Karlsruhe.

Uebertragen wurde mit Entschiedenheit Groß-Oberschulrats vom 3. August d. J. dem Realschulkandidaten Dr. Friedrich Weber an der Oberrealschule mit Handelsmittelschule in Mannheim unter der Verleihung der Amtsbezeichnung „Reallehrer“ die etatsmäßige Amtsstelle eines feminaristisch und technisch gebildeten Lehrers an der Bürgerschule in Spönnau i. W.

Paletadressen für Expeditionsbeförderung. Nach den Bestimmungen der Eisenbahnverwaltung müssen die Eisenbahnpaletadressen für die Beförderung von Expeditions- und die Angabe der herstellenden Druckerei tragen. Zur Vermeidung von Anstrenglichkeiten empfiehlt es sich, bei der Beschaffung von Eisenbahnpaletadressen darauf zu achten, daß die Firma der herstellenden Druckerei auf der Adresse angegeben ist.

Ausflugsvorkehr in Nurgtal. Zur besseren Bedienung des Ausflugsverkehrs ins Nurgtal beschleunigen am morgigen Sonntag zwei weitere Personenzüge Karlsruhe—Forbach, und zwar ab Karlsruhe 7.18 Uhr morgens, ab Forbach 7.10 Uhr abends.

Hierwechsel. Die Biergroßhandlung Philipp Weininger Witwe hier konnte zwecks Erweiterung ihres Geschäftsbetriebes das Haus Litera S 6, 8 der Baufirma L. u. M. Wöbler feither gehörig, vermittelt durch das Immobilien-Bureau Levi u. Sohn.

Italienische Nacht im Friedrichspark. Wie wir bereits darauf hingewiesen, ist für morgen Sonntag ein Abendfest im Friedrichspark geplant. Hierbei wird das Blumenparterre und dessen Umgebung in neuer dekorativer Weise illuminiert werden und zwar trägt diese Beleuchtung den Charakter des Wiederbelebungsfestes. Die Ufer des Weihers werden mit grünen und roten Ballons umrahmt, Schweizer- und Schwabenhäuschen werden sich reich illuminiert, im Wasser wieder spiegeln.

den sich reich illuminiert, im Wasser wieder spiegeln. Die Konzerte des Nachmittags und des Abends gibt die vollständige Orchesterkapelle unter Herrn Vollmers Leitung.

Apollo-Theater Mannheim. „Gartstein, der Unberühmte“ eröffnet am Mittwoch den 17. d. Mts. als Attraktion des Programms die Saison des Apollo-Theaters. Es erübrigt sich wohl über diesen genialen Künstler mit dem unverwundlichen unwiderstehlichen Humor viel zu sagen. Gartstein ist ja alsu bekannt, und hat sich seit seinem letzten Gastspiel in Mannheim ungeheurer Beliebtheit erfreut.

Im Union-Theater, P. 6, 20, steht ab heute wieder ein glänzend arrangiertes, hochinteressantes Revü-Programm auf dem Repertoire, das mit seinen 9 Attraktionen den Ansprüchen der Reuepudore voll und ganz gerecht wird und geradezu eine Sehenswürdigkeit bildet. Daß die Programme, welche in künstlerischer Beziehung absolut nichts zu wünschen übrig lassen, frei von jedem sensationalistischen Reizgeschmack sind, braucht nicht erst erwähnt zu werden, denn das versteht sich bei einem Unternehmen wie dem Union-Theater, das seit Jahren die erste führende Stelle unter den Kinetographen-Etablissements Mannheims einnimmt, von selbst.

Zur morgigen Niederrheinfahrt des Salon-Schnelldampfers „Stadt Düsseldorf“ ist noch die Nachricht von Interesse, daß das Boot auf seiner Tal- und Bergfahrt in Mainz anlegen wird. Hierdurch ist es solchen Gästen, die nicht um 12 Uhr nachts mit dem Boot ankommen wollen, möglich, den in Mainz abends 7.29 Uhr fälligen Gilzug nach Mannheim (über Lampersheim) zu benutzen, der hier 9.29 Uhr eintrifft. 7.35 Uhr ist in Mainz auch ein Zug über Worms—Frankenthal fällig, der 8.47 Uhr in Ludwigshafen und 9.08 Uhr in Mannheim ankommt.

In einer Schiffsahrt nach Worms bieten Arbeitens Erben morgen wiederum bequeme Gelegenheit. Die Abfahrt erfolgt um 2 Uhr von Rheinborland ab. Die Abfahrt von Worms erfolgt um 6 1/2 Uhr. Fahrpreis nach Mainz ist auf diese Weise reichlich Zeit zur Befestigung von Worms geboten.

Der Verein Mannheimer Wein- und Spirituosenhändler G. B. siehe in seiner Mitgliederversammlung am 11. August den Mindestverkaufspreis für die billigste Weinforte auf 60 Pfg. per Liter fest. Viele kleine Erhöhungen erscheinen umso notwendiger, wenn man bedenkt, daß der bisherige Minimalpreis schon seit 2 1/2 Jahren bestand, innerhalb welcher Frist nicht nur ein neuer Tarifvertrag mit erhöhten Lohnsätzen und eine Finanzreform mit ihrem Gefolge von Verteuerungen vieler Lebensbedürfnisse und höheren Steuern in Kraft trat, sondern auch infolge unbedrückender Weinrenten die Einkaufspreise bei den Produzenten fortwährend gestiegen sind.

Der Verein Mannheimer Wein- und Spirituosenhändler G. B. siehe in seiner Mitgliederversammlung am 11. August den Mindestverkaufspreis für die billigste Weinforte auf 60 Pfg. per Liter fest.

Ein schwarzer Anglisthaff ereignete sich gestern abend in dem Hause J. 4a. 3. Da dort wohnende 25 Jahre alte Ehefrau Katharina des Händlers Joseph Frank wollte gegen 12 Uhr eine Petroleumlampe anzünden. Diese explodierte jedoch und im Nu stand die bebauerte Frau in Flammen. Ihr Mann versuchte die Flammen zu erlöchen und erlitt dadurch schwere Brandwunden an den Händen. Man brachte die schwerverletzte Frau in das Krankenhaus. An ihrem Aufkommen wird gezwweifelt.

Massenhafte Pfändungsaufträge. Mätierrmeldungen zufolge sollen in letzter Zeit eine überaus große Zahl von Umfangebefindungen in Freiburg i. Br. vorgenommen worden sein, man spricht von weit über 200 und darunter soll es sich um recht namhafte Beträge handeln. Jeder Freiburger Werksballspieler erhielt etwa 40 Pfändungsaufträge.

Vom Schöffengericht. Der nach hier zugereiste Zimmermann Christian Steindreiner aus Sachweiler hand heute unter der Anklage wegen Erregung öffentlicher Vergernisses sowie Vornahme unzüchtiger Handlungen vor dem hiesigen Schöffengericht. Die Verhandlung wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt. Der Angeklagte wird zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr abzüglich 10 Tagen Untersuchungshaft verurteilt. Erschwerend fiel bei der Festsetzung der Strafe ins Gewicht, daß Steindreiner wegen ähnlicher Delikte schon vorbestraft war.

Selbstmord. Im Redarauerwald fanden Spaziergänger gestern nachmittags einen 28 Jahre alten ledigen Maurer von Spiringen, wohnhaft hier, mit einer schweren Schußwunde an der

der dahingegangenen alten Landtschaftschule aufzuwachen. Als eigentlicher Hügelwächter ist nur Schramm-Bittau vertreten, aber auf seinem eigenen Gebiet, der genremäßigen Betrachtung des Stadtkirchens.

Der Kuriosität halber muß eine kleine Landtschaft, eine Waldwiese mit klein hingemalten Menschen erwähnt werden: eine gemeinsam gearbeitete und gemeinsam beschnittene Statue Sperrls, dessen 70. Geburtstag wir im Herbst feiern werden, und Wils. Reibls aus dem Jahre 1885. Auch der „Pierrot“ des verstorbenen sehr talentvollen Köhler Malers August Neuen-Dumont fühlt sich zwischen Samberger, Habermann und Graber, nicht recht am Platze. Der gewissenhaften und malarischen Weise nicht entscheidenden Arbeit möchte man die in England, wo Neuen-Dumont gelebt hat, beliebte „Geschichte“, die sich im Gartenlaubentil von der Leinwand ablesen läßt, gerne fortwünschen.

Die vom Deutschen Zentralkomitee für ärztliche Studienreisen geplante Reise nach der Schweiz wird am 1. September in Stuttgart beginnen, die Orte Nagas, Aims, Davos, Valpéra, Zerolp, St. Moriz, Juos, Pontresina, Sils-Maria, Lugano, Montreux, Lang, Olon, Veysin, Coisan, Interlaken, Bern berühren und am 2. September in Freiburg i. Br. endigen. Meldungen für diese Reise können noch bis zum 20. August angenommen werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Entdeckung eines neuen Kometen. Die astronomische Zentralstelle in Kiel meldet, daß von Metcalf in Taunton (Massachusetts), der seit mehreren Jahren sich mit der Entdeckung kleinerer Planeten auf photographischem Wege mit Erfolg befaßt, an neuer Komet, wahrscheinlich auch auf photographischem Wege am 2. ds. Mts. entdeckt worden ist. Seine Helligkeit wird mit 1 und seine Position zur Zeit der Entdeckung mit 24 Grad 0 Minuten Rechtsgerien und 15 Grad 20 Minuten nördlicher Deklination angegeben. Er steht somit abends im Sternbild des oderfales recht günstig. Da er aber der Dämpfung zufolge sich nach Südwesten bewegt, so rückt er in ungünstigere Stellungen vor.

Die vom Deutschen Zentralkomitee für ärztliche Studienreisen geplante Reise nach der Schweiz wird am 1. September in Stuttgart beginnen, die Orte Nagas, Aims, Davos, Valpéra, Zerolp, St. Moriz, Juos, Pontresina, Sils-Maria, Lugano, Montreux, Lang, Olon, Veysin, Coisan, Interlaken, Bern berühren und am 2. September in Freiburg i. Br. endigen. Meldungen für diese Reise können noch bis zum 20. August angenommen werden.

Polizeibericht.

vom 13. August.

Selbstmord. Im Redarauerwald fanden Spaziergänger gestern nachmittags einen 28 Jahre alten ledigen Maurer von Spiringen, wohnhaft hier, mit einer schweren Schußwunde an der

Volkswirtschaft.

Von der Frankfurter Börse.

Die Zulassung der 500000 auf Namen lautende Aktien der Oberhessischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim Serie 1-5, Nr. 1-5000, zur Notierung im öffentlichen Wertpapierblatt wurde genehmigt.

4proz. unverlohbare Central-Pfandbriefe der Preussischen Central-Hobentredit-A.G.

Im Inseratenteil der vorliegenden Zeitung veröffentlicht wir eine Subskriptionseinladung auf 4proz. unverlohbare Central-Pfandbriefe vom Jahre 1910 der Preussischen Central-Hobentredit-Aktiengesellschaft. Die Zulassung dieser Anleihe an den Börsen von Berlin, Breslau, Köln, Dresden, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg und München ist gemäß früher veröffentlichten Prospektes schon im März d. J. erfolgt. Sie umfasst insgesamt 60000000 M. und ist eingeteilt in 60 Serien von je 1000000 M., deren einzelne Abschnitte in Beträgen von 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 M. ausgefertigt sind. Eine erstmalige Subskription auf diese Pfandbriefe im Betrage von M. 20000000 findet am Mittwoch, den 17. dieses Monats statt zum Kurse von 100,50 Prozent unter Anrechnung der üblichen Stückzinsen bis zum Tage der Abnahme. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat in der Zeit vom 26. August bis spätestens 20. Septbr. cr. zu geschehen.

Die Pfandbriefe sind mit März-September Zinscheinen, deren erster am 1. März 1911 fällig ist, versehen. Eine Rückzahlung dieser Pfandbriefanleihe ist bis zum 1. März 1920 ausgeschlossen. Irigendwelche Kündigung kann also nicht früher als erstmals zu diesem Termin erfolgen und muß dann dreimal, das erste Mal innerhalb der ersten 8 Tage des dem Rückzahlungstermin vorhergehenden Monats Sept. bezw. März bekannt gemacht werden; eine Verlosung findet bei dieser Anleihe überhaupt nicht statt; die Inhaber dieser Pfandbriefe sind also der Mühe, Verlosungslisten zu kontrollieren, entbunden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zurzeit M. 4400000. Insgesamt waren von der Gesellschaft Ende Juli d. J. 736730850 M. Central-Pfandbriefe im Verkehr, denen als Deckung 778345915,12 M. hypothekarische Darlehensforderungen gegenüberstehen.

Zeichnungen werden von dem im Inserat angegebenen und anderen Zeichnungstellen und zwar am hiesigen Plage bei der Mannheimer Bank A.-G. und der Süddeutschen Diskontogesellschaft A.-G. entgegengenommen.

Deutsche Kunstmühle A.-G. Dammthal.

Wie wir vernehmen, hat die Gesellschaft ungefähr 80% der sämtlichen Aktien der Wormser Kunstmühle zum Kurse von 10% erworben. Die Gesellschaft ist dadurch in die Lage versetzt, eine an der Wassertrift gelegene, neu eingerichtete Mühle zu angemessenem Preise zu erwerben und ihren Betrieb entsprechend auszubauen.

Süddeutsche Federwerke A.-G. St. Ingbert.

Der Jahresabschluss pro 1909/10 ergibt einschließlich A 9250 Vortrag vom Vorjahre und nach Vornahme der statutarischen Abschreibungen auf Anlagekonto in Höhe von A 14801,05 und auf dubiose Ausgaben mit A 6654,87 einen Reingewinn von Markt 96015, aber dessen Verwendung der Aufsichtsrat folgende Vorschläge macht: A 4888,23 für geleistete Retrospektoren, A 50000 für 6 pSt. Dividende auf A 100000 Aktienkapital, A 8061,05 für Leihzinsen an Vorstand und Aufsichtsrat, zur Extra-Abschreibung auf Fabrikpark und dessen Herabminderung auf A 1 A 1070,85, desgleichen auf Mobilien A 885,12, zur Bildung einer Spezialreserve zur Verfügung des Aufsichtsrates A 10000, zu einem Dispositionsfonds für Verbesserungen in der Fabrikneinrichtung A 5000, zu Gratifikationen A 1800 und zum Vortrag auf eine neue Rechnung A 15208,88. Die Generalversammlung ist auf 17. September festgesetzt.

Internationale Ausstellung von Neuheiten und Patenten der Eisen- und Maschinenindustrie, Budapest 1911.

Unter dem Protektorat des Erzherzogs Josef und mit Unterstützung des kgl. ungarischen Handelsministeriums veranstaltet der „Vandeborerein der Ungarischen Eisenhändler“ in den Monaten Mai-Juni 1911 im Budapestener Industriepalast eine internationale Ausstellung von Neuheiten und Patenten der Eisen- und Maschinenindustrie. Als Ehrenpräsident fungiert der ungarische Handelsminister von Hieronymi, Ausstellungspräsident ist der Präsident der Budapestener Handels- und Gewerbelammer, Magnatenhausmitglied von Lancy. Im übrigen gehören dem Präsidium und der Direktion die besten Namen der einschlägigen ungarischen Industrie an. Die Ausstellung hat den Zweck, die in den letzten Jahren auf dem Gebiete der Eisen- und Maschinenindustrie vorgekommenen Neuheiten und Patente, ohne Unterschied der Provenienz, den Eisenindustriellen und -Händlern sowie dem Publikum vorzuführen; das Hauptgewicht wird gelegt auf Eisenwaren, Maschinen und Apparate für Haushalt, Industrie und Landwirtschaft sowie auf Motoren, Bau- und technische Einrichtungen für Fabrikbetrieb und Verkehr. Ausländische Exponate werden zollfrei behandelt. Bei der großen Bedeutung Ungarns für die Ausfuhr von Eisenwaren und Maschinen empfiehlt die Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie die Ausstellung der Beachtung des am ungarischen Absatzmarkt interessierten heimischen Gewerbetreibenden.

Die Weizenernte in Rumänien.

In den letzten Tagen erschienen in der Presse verschiedene Mitteilungen über die allgemeine Getreide-Ernte Rumaniens in diesem Jahre. Diese Mitteilungen waren, wie man uns schreibt, teilweise irrtümlich, denn die Wirklichkeit stimmt in der Totalität mit den Hoffnungen des ersten Augenblickes nicht überein. Das Ertragnis der Weizen-Ernte, obgleich dasselbe zufriedenstellend ist, ist keineswegs außerordentlich. Es gibt sogar gewisse Teile der Moldau, in welchen die Ernte sicherlich zu wünschen läßt. Die Schätzung der Weizenernte scheint übertrieben zu sein. Gestützt auf die letzten Nachrichten dürfte die Weizenernte kaum über ungefähr 40 Millionen Hektoliter betragen.

Getreide- und Waren-Vorräte in Mannheim. Der Getreidelagerbestand am 1. August 1910 auf den Privattransitlagern in Mannheim betrug, verglichen mit dem Bestand in den gleichen Monaten der vorausgegangenen zwei Jahre, in Doppelpentern:

Table with 3 columns: Getreide, 1910, 1909, 1908. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Reis, Hülsenfrüchte, Mehl, Mais, Kaffee, Petroleum.

Wormser Kunstmühle A.-G. und Deutsche Kunstmühle Dammthal. Die zwischen beiden Unternehmungen seit einiger Zeit geführten Verhandlungen sind nunmehr zu einem vorläufigen Abschluß gelangt. Die Dammthaler Aktiengesellschaft erwirbt die Majorität der Aktien der in Schwierigkeiten geratenen Wormser Kunstmühle, die mit M. 500000 Aktienkapital arbeitet, auf Basis einer 10prozentigen Abfindung der Aktionäre der Wormser Kunstmühle A.-G.

A.-G. der Maschinenfabriken Escher, Wyss & Cie., Zürich und Ravensburg. Diese den Felten u. Oulten-Lohmeyer-Berlen nachstehende Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahre 1909/10 nach Abschreibungen von 718000 Fr. einen Reingewinn von 429880 Fr., aus dem 6 pSt. Dividende (i. H. 7 pSt.) vorgeschlagen werden. Der Bericht führt aus, daß nunmehr die Umbauten des Ravensburger und Zürcher Werkes vollendet sind, die dem laufenden Geschäftsjahre zugute kommen. Frühere Neuanlagen erschienen für die nächste Zeit nicht erforderlich. Infolge der anhaltend schlechten Konjunktur konnte die erhöhte Produktionsfähigkeit nicht vollständig durch vergrößerten Absatz ausgenutzt werden. Der Umsatz blieb bei scharfer Konkurrenz etwas hinter dem Vorjahre zurück. Der Schiffbau für die schweizerische Schiffahrt lag ganz brach, auch der Papierbau hatte sehr wenig Beschäftigung. Einsatz in Wasser- und Dampfturbinen, sowie Gasmotoren wurden betrübende Resultate erzielt, aber auch hier waren in manchen Fällen die Preise gedrückt. Die Gesellschaft liefert zwei Schiffsturbinen für ein reichsdeutsches Torpedoboot. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 10 Millionen und des Obligationensatzes auf 6 Millionen ist durchgeführt. Die Gesellschaft kauft die Kraftwerke an der Reuß auf zwecks Sicherstellung der Wasserkraftanlage für das Zürcher Werk; die Transaktion gelangt jedoch erst für 1910/11 bilanzmäßig zum Ausdruck. Ueber die Ausschüttung enthält der Bericht keine Angaben.

Telegraphische Börsenberichte. Produkte.

Table with columns: Kurs vom 11., 12., Kurs vom 11., 12. Rows include Baumwolle, Gold, Silber, Kupfer, Zinn, etc.

Chicago, 12. August. Nachm. 5 Uhr.

Table with columns: Kurs vom 11., 12., Kurs vom 11., 12. Rows include Weizen, Mais, Roggen, etc.

Liverpool, 12. August. (Schluß)

Table with columns: per Okt., per Dez., per Febr., etc. Rows include Weizen, Mais.

Eisen und Metalle.

London, 12. Aug. (Schluß). Kupfer, fest, p. Kassa 56.3.9 3 Mon. 56.18.9. Zinn, Stamm, p. Kassa 152.10. 3 Mon. 154.2.6. Blei ruhig, spanisch 12.10.0, englisch 12.17.6. Zink ruhig, Gendhnl. Marken 22.15.0, Special Marken 23.5.0. Glaszinn, 12. Aug. Kobalt, fest, Middleborough warrent, per Kassa 49.8 per Monat 49.11. Amsterdam, 11. Aug. Banca-Sina, Lenten; fest, loco 91.-, Auction 90%.

Table with columns: Kupfer Superior Ingot vorrätig, Zinn Strauß, etc. Rows include Kupfer, Zinn, Stahl-Schienen.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns: Hafenbezirk Nr. 1, 2, 3. Rows include ship names, arrival/departure times, destinations.

Table with columns: Hafenbezirk Nr. 4, 5, 7. Rows include ship names, arrival/departure times, destinations.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Telegraphische Schiffsahrtsnachrichten des Nordd. Lloyd, Bremen. 10. August. Dampfer Thüringen angekommen Bremerhaven; D. Kleist angekommen Hongkong; d. Goeben angekommen Hongkong; D. Derfflinger angekommen Genoa; D. Grafelf passiert Doder; D. Main passiert Algier; D. Kaiser Wilhelm d. Große abgefahren Newyork; D. Lothringen abgefahren Port Said; D. Schleien angekommen Fremantle; D. Roon angekommen Neapel; D. Roland passiert St. Vincent; D. Viehen passiert Oboffa Quessant; D. Kronprinzessin Cecilie passiert Eastbourne.

11. August. D. König Albert angekommen Neapel; D. Georg Washington angekommen Newyork; D. Hannover angekommen Philadelphia; D. Main angekommen Bremerhaven; D. Breslau abgefahren Bremerhaven; D. Bonn abgefahren Oporto; D. Koburg abgefahren Blythingen; D. Erlangen abgefahren Funchal; D. Eisenach abgefahren Funchal; D. Wittekind abgefahren Antwerpen; D. Kronprinzessin Cecilie abgefahren Eberbourg; D. Roon abgefahren Neapel; D. Koblenz abgefahren Brisbane; D. Rhein abgefahren Baltimore; D. Prinz Friedrich Wilhelm pass. Sicily.

Holland-Amerikalinie. D. Rotterdam von Newyork nach Rotterdam am 9. August von Newyork abgegangen; D. Niemann Amsterdam von Newyork nach Rotterdam am 28. Juli in Rotterdam eingetroffen; D. Noordam von Newyork nach Rotterdam am 2. August von Newyork abgegangen; D. Ryndam von Rotterdam nach Newyork am 9. August in Newyork eingetroffen; D. Poitsdam von Rotterdam nach Newyork am 7. August Sicily passiert.

Mitgeteilt vom Generalvertreter Hermann Mallebrin, Mannheim, Hansa-Dam, D 1, 7/8, Telefon 180.

Wasserstands-nachrichten im Monat August.

Table with columns: Pegelstationen, Datum, Bemerkung. Rows include stations like Gonsfang, Waldshut, etc.

Wassermenge des Rheins am 13. August: 14 1/2 m³ R, 18° C. Mitgeteilt von der Bade-Kassat Leop. Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, etc. Rows include dates from 12. Aug to 13. Aug.

Höchste Temperatur den 13. Aug. 25.5° Tiefste von 12/13. August 17.0°

Mutmaßliches Wetter am 14. und 15. August. Die Wetterlage wird nach wie vor von einem kräftigen Hochdruck beherrscht, dem ein schwacher, von Westen hereinrückender Luftwirbel schmerzlich viel Abbruch tun wird. Für Sonntag und Montag ist daher vorwiegend heiteres, trockenes und warmes, aber zu vereinzelter Gewitterbildungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldschmidt; für Druck und Heftung: Julius Wille. für Verkauf, Provinzial- und Reichsdruckerei: J. B. Franz Richter; für Schriftführung und den Abdruck des Textes: Franz Richter; für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Fritz Joss. Druck und Verlag der Dr. Gass'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Direktor: J. W. Julius Weber.

Hoflieferant J. Mothwurf Nachf. Tel. 1972 Ludwig Schoener B 1, 6. Anfertigung feinsten Herronwäsche nach Maß in eigenem Atelier nach Jahre lang erprobter Methode. Feinste Referenzen.

Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle). Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHE. [7321]

Jedes Bild ist eine
Attraktion
in dem ab Heute beginnenden
Riesen-
Novitäten-
Programm

des
Union-Theater
P 6, 20 P 6, 20

Spielplan:

Die Ehrenschild

dramatische Episode aus dem Jahre 1815

Ein spannender Roman | **Graf Pumski**
(komische Szenen) | (Berliner Burleske)

Das kranke Kind
(Drama) 9443

„Der Ritter u. sein | Die Mulligans ver-
Lieb“ (Burleske) | dingen sich. Tonbild

Kochet euer Wasser
(mikroskopisch/wissenschaftl. Aufnahme)

Papinta | Eine Bestelung
(ein Charakterbild aus | der Cordillere.
Mexiko) | (Prächt. Naturaufnah.)

Apollo-Theater

MANNHEIM.

17.

August und folgende Tage.

Man muss

Hartstein

in dem tollen Schwank:

Er oder Er

gesehen haben!

„Er oder Er“ mit Hartstein in der
Hauptrolle erzielte in Berlin —
Apollo-Theater 4 Monate lang,
ausverkaufte Häuser! 9408

Central-Kinematograph

N 7, 7 Saalbau-Theater N 7, 7
Beginn der Vorstellungen: 9484
Ununterbrochen (Werktags von 3^{1/2} bis 10^{1/2} Uhr
Sonn- u. Feiertags von 2 bis 10^{1/2} Uhr
Novitäten-Programm
vom Samstag, 13. bis inkl. Dienstag, 16. August.
Fischerleben im Norden. Naturaufnahme.
Parvenüs. Komische Szenen.
Kleine Streichholzverkäuferin. Drama.
Wegen einer verwechselten Annonce.
Passe im Bilde.
Jahrmärkte in der Normandie. Naturaufnahme.
Robinson Crusoe. Grosses Drama.
Moderne Schelmenstreiche. Humoreske.
GRAZIOSA. Grosses Drama.
Schuh des Aschenbrödel. Komisch.

Restaurant Beierle.

Freunden und Bekannten die ergebenste Mit-
teilung, dass ich unterm heutigen mein Restaurant
Augartenstrasse 55 eröffnet habe.
Geneigtem Wohlwollen sieht entgegen
Adolf Beierle, Restaurateur.
Telephon 6527. 9419

Kirchweihfest Weinheim.

Hotel Prinz Wilhelm
(am Hauptbahnhof)
Sonntag, 14. August und
Montag, 15. August
Großes Tanz-Vergnügen
worum höchstenfalls einladet
Heinrich Ehret.

Kirchweihfest Weinheim.

Fuchs'sche Mühle
Sonntag, den 14. Aug., von nachm. 3 bis 11 Uhr
Konzert u. Tanzmusik
unter Leitung des Herrn Konzertmeisters Carl Becker von
Stadtheater Hamburg.
Es ladet höflich ein **Gg. Fuchs, Besitzer.** 9442

Kirchweihfest Weinheim a. d. Bergstr.

Hotel „Pfälzer Hof“
findet Sonntag u. Montag,
den 14. und 15. August
im **grossen Saale** bei aus-
gezeichneter Musik, angeführt
von der **Darmstäd. Feld-
Artillerie-Kapelle Nr. 61**
von 4 Uhr ab 9425
Tanz-Unterhaltung
statt. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Heinrich Reiffel Wwe.

Bruchleidende!

Die größte Erleichterung bei vollständiger Sickerheit
bietet mein bei Tag und Nacht tragbares 6807
Bruchband „Extrabequem“
ohne Feder. Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse. Leibbinder,
Geradehalter, Gummistrümpfe. Verstellungen nach Muster
werden entgegengenommen in Ludwigsbühlern Dienstag, den
16. August von 9—4 Uhr, im Hotel Pfälzer Hof.
L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. 38.
Gegründet 1894.

Wechsel-Formulare

in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
Dr. S. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Friedrichs-Park.

Sonntag, den 14. August
nachm. 3^{1/2} bis 6^{1/2}, abends 8—11 Uhr:
2 Militär-Konzerte
der Grenadier-Kapelle.

Abends 8 Uhr:

Italienische Nacht

Eintrittspreis: Für Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.
— Abonnement gegen Vorzeigen der Karten frei. —
Bei ungünstiger Witterung Konzert im Saal.

Grossh. Realschule, Triberg

(6 Klassen, Lehrplan der Oberrealschule.)
Das neue Schuljahr 1910/11 beginnt Montag, den
12. September 1910. Anmeldungen und Anfragen
an die **Grossherzogliche Direktion.** 9436

Auf der Flucht.

Skizze von Adolf Star'
(Schluß)

Nikolaus lachte. „Was schert es Dich. Schauen wir,
dass wir etwas zu essen und zu trinken bekommen und dann
weiter. Der Teufel soll mich holen, wenn diese infamen
chinesischen Räuberbanden nicht auf uns lauern.“
Aber Wladimir achtete nicht auf ihn. Er hatte den
Alten, der ihnen gefolgt war, am Jopfe zu Boden gerissen
und hielt ihm die Pistole vor die Nase. „Jetzt lache Schurke,
wo Du Deine Schätze verborgen hast, oder ich knalle Dich
mieder.“
Der Tempelwächter verstand ebensowenig die Rede des
Blaffen wie dieser die als Antwort hervorgeprudelten chine-
sischen Worte. Aber die schlupfbereite Pistole sprach eine ver-
ständliche Sprache. Als Wladimir mit einem wilden Fluche
den Jopfe spannte und die kalte Mündung dem Tempel-
wächter an die Stirne drückte, schleppte sich dieser auf den
Knieen zu der Wildsäule des Gottes, der im Hintergrunde
thronte, und hob den Arm zu ihrem Haupte empor. Nikolaus
bekam Mitleid mit dem Alten.
„Dah ist doch, wo soll der zu Schätzen kommen? Ueber-
haupt, denken wir lieber ans Weiterkommen.“
„Die Augen, die Augen!“ Wladimir hatte den Ruf
ausgesprochen. Mit einem Ruck schlenkerte er die schwere Holz-
statue vom Postament, das die Glieder am Boden zerschellten,
und blickte sich über die schreckliche Frage, welche die beiden
Kindergänge höhnisch anzugrinsen schien.
„Die Augen, schau nur, Nikolaus Petrovitch, die Augen!
Du verstehst doch auch etwas. Ist das nur Glas oder —“
Jetzt hatte auch den andern das Greber. „Welche, so

Konzerthaus
Storchen
• K 1, 2 •
Tägl. große Variete-Vorstellungen
10 Personen 10 Personen.
Geschw. Delabard
eraktl. Solisten, Duett-, Terzett-, Quartett-
Variete- und Burlesken-Ensemble.
Heute humoristischer Familien-Abend.

Kirchweihfest — Ladenburg.

Sonntag, den 14. und Montag, den 15. August
„Bahnhof-Hotel“
An beiden Tagen ab 3 Uhr
Tanz-Vergnügen
Grösst. u. schönst. Saal am Platze vorzgl. Küche, reine Weine
Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein 9408
Adam Bechtold, Besitzer.

Wohin? am Sonntag u. Montag?

Zur
Kirchweih nach Grosssachsen a.B.
im Gasthof „Zum Zähringer Hof“

grosses Tanzvergnügen.

Es ladet freundlichst ein 9437
E. Lindenberger.



Kannale Vertilgung
sämtlicher Ungeziefer
unter Garantie von
Wanzen, Käfer etc.
mit selbst konstruierter
Apparate. — Prompte u.
billigste Bedienung.
Josef Hassmann
T. AAR U 3, 25

Unterricht.

Lehrer
erteilt Unterricht in allen
Elementarfächern bei mögl.
Donator.
Adressen erbitten unt. Nr.
52850 an die Exped. d. B.
Englisch.
Junger Deutscher sucht zweck-
Erternung der engl. Sprache
Unterricht. Gefl. Antwort
unter Nr. 52855 an die Ex-
pedition dieses Blattes.

lieb mir meine Seligkeit ist. Komme her zum Licht. Das
eine ist ein Brillant, der ist Hunderttausende wert. Und das
andere, das grüne, das scheint ein Smaragd zu sein. Auch
nicht übel! Wer den hat, ist versorgt für sein Leben.“
„Wir hätten es doch nicht tun sollen,“ sagte Nikolaus,
als sie schon über eine Stunde geritten waren. „Es ist doch
Mordbieten und wenn der Alte plaudert —“
Wladimir grinste. „Der plaudert nicht mehr, das habe
ich befohrt vor dem Begreiten. Was fährst Du zusammen,
feige Memme? Was liegt daran? Ein schätzbare Schuft
weniger! Und überhaupt, alles ist nur Ansichtssache. Gestern
mordeten wir auf Befehl, gleich zu Tugenden, und wer am
meisten mordete, war der bravste Mann.“
Schweigend ritten sie weiter. Nach geraumer Zeit
bogam Wladimir: „Warum redest Du nicht? Ist es Dir
vielleicht nicht recht, dass ich mir den Diamanten behalten
habe? Er glöhrt mir doch, denn ich habe die Steine ent-
deckt. Und dann, ich bin es, der dem Alten den Garaus ge-
macht und uns so vor Entdeckung gesichert hat.“
„So rede doch nicht so viel. Ich sage ja gar nichts. Ich
bin ja ganz zufrieden.“
Wladimir wirft einen misstrauischen Blick auf den
andern. „Er ist ganz zufrieden,“ geht es durch seinen
Kopf. „Ganz zufrieden!“
Und während sie weiter traben, in die Dämmerung
hinein, jagen wilde Gedanken durch sein Hirn. „Er ist zu-
frieden, natürlich, weil er mich betrogen hat. Gewiss ist der
grüne Stein mehr wert. Er versteht es ja und ich verstehe
nichts von den Dingen. Am Ende ist mein Brillant nur
Glas und ich habe zuletzt das Nachsehen, während er reich
ist. Heiß!“ Und er knirschte mit den Zähnen.

Um Mitternacht — sie ruhen Seite an Seite auf dem
harten Boden — erwacht Wladimir in Schweiß gebadet.
Sein erster Griff gilt der Brusttasche, wo der Stein ver-
borgten liegt, Gottseidank, er ist noch da. Was das ein böser
Traum!
Ja war es denn wirklich nur ein Traum? War es
nicht vielleicht Wahrheit? Zwar Nikolaus schläft, scheint zu
schlafen, aber — — —
Ein misstrauischer, feindseliger Blick liegt über den
Schläfer hin und Wladimir denkt weiter: „Wozu belade
ich mich eigentlich mit dem Menschen hier, der mir zu nichts
nützt? Und nach dem Leben trachtet er mir auch. So leb-
haft kann man nicht träumen. Ueberhaupt, ich war ein
Rorr, ihm den grünen Stein zu geben. Beide sind sie mein,
beide! Gewiss ist der grüne der kostbare, deswegen ist er
zufrieden, der Schurke.“
Wo er den Stein nur hat? Zuletzt trug er ihn in der
Manteltasche. Sollte er noch darinnen sein? Ich muß doch
nachsehen, ob er ihn nicht verloren hat. Ah, da ist er!
Anschauen will ich ihn wenigstens, anschauen!
Und dann verwirren sich seine Gedanken, immer mehr,
immer mehr. Als Nikolaus Petrovitch beim grauenenden
Morgen erwacht, sieht er sich allein auf oder Seite. Wlad-
imir ist fort und beide Pferde mit ihm. Er schreit, er ruft,
niemand antwortet! Da fällt ihm der Stein ein. Er greift
danach und errötet alles. Aufstreichend wirft er sich auf den
Boden und seine Finger krallen sich in die Erde.

Beilage für Land- u. Hauswirtschaft

Organ für die Interessen der Landwirtschaft, des Garten-Obst- und Weinbaues, sowie der Imkerei

Verlag des
Mannheimer General-Anzeiger
Badische Neueste Nachrichten

Erachtet in
monatlich zmal,
jeweils am 2.
und 4. Samstag

Druck u. Verlag der Dr. B. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Mannheim. — Für die Redaktion verantwortlich: Franz Richter.

No. 15

Samstag, den 13. August 1910.

1. Jahrgang

Halte nicht so sehr zurück!

Halte nicht so sehr zurück, Gib Deine Liebe zu erkennen! Und einem jeden ist es ein Gewinn, dich freudig aus Dir selbst heraus, Des Herzens Güte zu verjagen, Kannst Du beglücken, teile aus — Ja, teile aus mit vollen Händen!

Und hat Dir jemand noch getan, Der Dir sonst keine Liebe schenkt, So schreib es ihm nicht an; Vergib, vergib, dich er nicht trübt! Die Zeit verfliehet; bald ist vorbei! Wie bitter, wenn's an's Übern sein! — Ach, nimm, wo ich dich — geben sollte."

Elvira.

Die Freuden des August.

Von Fritz Kumberg.

Nach den Freuden, die der Juli denen bot, die da in die Welt gehen wollten, um sich auf der Ferienfahrt zu erheben, bringt der August die Freuden der Heimkehr.

Den so schon es auf der Reise war, so sehr man sich amüßte nur alles, um die Annehmlichkeiten, die uns das eigene Heim bietet, um so lebhafter empfinden zu lassen.

Die Freuden eines eigenen Heims sind gar verschieden geartet; dem Junggeheirateten das monatweise gemietete Zimmer ebenso ein eigenes Heim, wie dem Willensbesitzer das nach seinen Plänen gebaute und eingerichtete Villenheim. Senet nicht leichter wohl auf der Reise ein Äquivalent für sein Heim finden, als dieser. Und gleichwohl werden beide gleich stark nach der Heimkehr die Freude empfinden, wieder im eigenen Heim zu sein.

Denn das eigene Heim bedeutet schließlich nichts anderes als das langgewohnte, dauernde Heim, dessen man sich nun so lange erfreut, bis man wieder froh ist, ihm eine geräumige Heilung entziehen zu können. Auch der beharrliche und in seinen Gewohnheiten konservativste Mensch bedarf eben schließlich manchmal doch einer erfrischenden Abwechslung.

Und auch nach der Heimkehr kann man sich im August des Sommers freuen, wenn auch die Abende schon früher beginnen, die Wanderungen ins Freie, die sportlichen Übungen nicht mehr so weit ausgedehnt werden können.

Im August ist zum Glück die Getreibernte vollzogen, und aller Eriten werden Erntefeste gefeiert. Auf dem Lande, wo viele Feste ja zum Teil noch Veredelung haben, werden sie meist durch Schmausereien, durch Spiele und Tanz, vom Landwirt den Kindern und Mädchen gegeben, mit anschließendem Langweiligen begangen.

Wenigstens in den Städten verlaufen diese Festlichkeiten anders. Erntefeste, gemeint als Beschäftigung für die Kinder. Im vielen Orten aber wird das Erntefest mit der Kirchweih oder Kirmeß betraut, und noch richtiger machen es die bürchlichen Gemeinden.

die die Feste feiern, wie sie fallen und dem Erntefest die Kirmeß folgen lassen.

Nach der Ernte hat eben der Landmann Zeit zu den Freuden des Lebens, und jedes Fest kommt ihm gerade recht. In Gegenden, wo noch die Obst- und Weinwirtschaft Arbeit macht, wird die Kirmeß erst später gefeiert.

Das Alljährliche der Kirmeßfreude — denn erst die spirituelle Zeit verband die Kirmeßfeier mit der Kirchweih — ist der Wiederbesuch, der in manchen Gegenden in bildlicher Darstellung begangen wird, um im nächsten Jahre beim Beginn des Festes wieder herbeigeführt zu werden.

Und wenn das Jahr ein gebräuchliches war, so ist die Arbeit der Ernte selbst schon die Freude des August für den Landmann und seine Familie. Wohl in seiner Tätigkeit des Säders ist bei in dem Maße der Fall. Der Arbeiter in der Fabrik, der Angehörige des Kaufmanns steht nicht so offenbar den Segen seiner Tätigkeit wie der Landmann. Deshalb sagt Heinrich Heine mit Recht, das es eine lustige Sache sei, trotz harter Tätigkeit mit fröhliche Gesichter zu sehen und Menschen, die sich zur Arbeit schmücken mit hellen Gewändern und bunten Farben.

Aber auch die Arbeiter mit von Woche zu Woche jetzt immer reichlicher und ergiebiger, und hier wird die Freude über den reichen Ertrag von den unmittelbar Erntenden auf die Konsumenten übertragen.

Es ist eine Freude für jung und alt, die immer reicher werdenden Erntehöhe auf dem Markte zu betrachten; doch aufgeräumte Obstgärten mit Pfirsichen, Pfäfen, aber auch schon mit Äpfeln und Kirschen kommen in die Städte, und die Hausfrauen füllen Töpfe und Konservierbüchsen für den Winter mit eingesetzten Früchten zu ihrer eigenen Freude und derjenigen ihrer Nachbarn, die beim Einkochen der Früchte die Hausfrauen und Köchinnen durch Stoffen unterstützen.

Sobald aber die Getreibernte vollzogen ist und der Wind über die Steppe weht, beginnt für die Jugend die Freude der Saison. Freilich ist es rückständig, jetzt noch den Drachen fliegen zu lassen; die jugendlichen Abenteurer lassen Flugmaschinen in die Höhe steigen nach allen möglichen Systemen. Aber der Drachen hat für viele doch den Vorzug, daß sie ihn sich selbst herstellen können nach alterproben System, das sich zum Teil vom Vater auf den Sohn zu vererben pflegt.

Im übrigen bietet uns der Monat noch alle die Freuden, die uns der Juli gebracht, in dauernder Folge. Schwimmen und Baden, Bootfahrten und Tennis, Radfahren und alle derlei andere Freuden des Sommers, die um so schöner sind, als die große Hitze nachgelassen hat und die Sonne nicht mehr so intensiv scheint, daß wir unter ihren sengenden Strahlen ermaten, wie es so oft im Juli der Fall war. Wo ist dies in diesem Jahr in Deutschlands Gauen zu verführen gewesen? Der Selber.) Auch die harten Gewitter lassen nach.

Dier auf der Schwelle zum Herbst, den uns der nächste Monat bringen soll, ist es denn auch an der Zeit, diejenigen Veranstaltungen vorzunehmen, die zwischen Arbeit und Vergnügen hin- und herpendeln. Im August beginnt zum Teil die große Reihe der „Zugs“ und Kongresse, die bis in den Oktober hinein abzuhalten. Ärzte, Philosophen, Juristen, gelehrliche Verbände und viele andere noch haben ihre Versammlungen. Natürlich gelten sie der Arbeit, der gemeinsamen Aufgabe über wissenschaftliche

aber auch praktische wirtschaftliche Fragen. Das kommt auch bei Bergingen sehr nicht zu kurz und es soll deutlich sein, die nur bei Bergingen gehen, weniger wegen der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen, wie sonst bei Bergingen, die also vor allem auch an den Grenzen ihrer Sprache gehören, in denen die Wissenschaft abläuft, die aber gerade noch schon genug sind an einer Stelle zum Sprechen.

Gartenbau und Blumenzucht

im Herbst.

Der Golekoff tritt auch in diesem Jahre wieder sehr stark in manchen Gegenden auf. Die Vermehrung mit hochelastischen und hochelastischen Sorten hat nun im Sommer kaum nennenswerte Erfolge, da die Mittel mit Mühe auf die Pflanzen selbst nicht fort genügt genommen werden können. Man kann auch um die gleiche Zeit nicht mehr in ernstlicher Weise eingreifen. Man tut gut, da der Golekoff meist keine Ursache in ungenügenden Boden- und Ernährungszuständen hat, schon jetzt im Herbst die Pflanzen ganz herauszunehmen und nach kräftigen Stickstoff- und Eisenlösungen in eine 4-6prozentige Flüssigkeit auf einen Ort einzulagern, der sich im Winter frostfrei halten soll. Nach dem kann eine geordnete Wiederbepflanzung vorgenommen werden, kann im Frühjahr von neuem gepflanzt werden.

Die Rainische (Staphylinus vulgare) ist keineswegs ein so geringwertiger Schädling, wie sein Name und seine sehr häufige Verwendung als Unterholz dieses barmherzigen Licht. Allerdings blüht er auch in weniger bevorzugter Lage und entfällt deshalb weniger in den Augen der Gärtner. Er ist aber für den Gärtner trotzdem ein sehr wichtiger Schädling, da er durch sein Vorhandensein die Pflanzen sehr leicht noch mehr schädigen kann. Die Staphylinen sind nicht nur, sondern sie erkranken in schon vorhandenen Stufen und erinnern an Golekoff. Die Staphylinen ist je nach Lage und dem Ort des Auftretens. Sehr selten werden kann jedoch auch die Staphylinen in Gärten von neuem geerntet werden, die sich durch lange Regenzeit.

In der Regel (Staphylinen) stehen noch Gesundheit als allgemein angenommen wird. Es ist aber auch sehr wichtig, ein etwas kleineres Pflanzen zu beachten. Besonders bei solchen Exemplaren, die unten Zölz sind, ist dieses hier anzuwenden. Der kleine Staphylinen hat bei der Staphylinenkrankheit vorzuziehen, kann sehr leicht durch den Staphylinen verschleimt werden, die aber nicht abfallend, sondern milderartig ausgeführt sein müssen. Durch die Regenzeit vor anhaltender Regenzeit und erneuter Regenzeit.

Golekoff haben sind Blattläuseartige Schädlinge, welche ausschließlich auf der Unterseite der Blätter sitzen und durch Saugen Schaden hervorbringen, welche die Blätter unentgeltlich machen und zum allmählichen Versterben bringen. Die kleine Staphylinenkrankheit ist eine weitere wichtige Staphylinenkrankheit.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Golekoff haben sind im Herbst auf Staphylinenkrankheit und Staphylinenkrankheit als Staphylinenkrankheit, welche nicht direkt an den Staphylinen werden sollte. Man sollte sich in ca. 25 Zentimeter Entfernung von den Staphylinen Staphylinenkrankheit, doch in die Staphylinenkrankheit werden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Shed nur Fleckenlöse — also frei von „Fleckenlöse“ sein. Die Staphylinenkrankheit, welche nicht zu fassen. Man sollte sich in ca. 25 Zentimeter Entfernung von den Staphylinen Staphylinenkrankheit, doch in die Staphylinenkrankheit werden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Aus der praktischen Bienenzucht.

(S. 68 über Bienenzucht)

Das Sommerjahr 1910 wird nicht so leicht vergessen werden. Die Staphylinenkrankheit sind die Staphylinenkrankheit, welche nicht zu fassen. Man sollte sich in ca. 25 Zentimeter Entfernung von den Staphylinen Staphylinenkrankheit, doch in die Staphylinenkrankheit werden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Man sollte sich in ca. 25 Zentimeter Entfernung von den Staphylinen Staphylinenkrankheit, doch in die Staphylinenkrankheit werden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Aus der praktischen Bienenzucht.

(S. 68 über Bienenzucht)

Das Sommerjahr 1910 wird nicht so leicht vergessen werden. Die Staphylinenkrankheit sind die Staphylinenkrankheit, welche nicht zu fassen. Man sollte sich in ca. 25 Zentimeter Entfernung von den Staphylinen Staphylinenkrankheit, doch in die Staphylinenkrankheit werden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Man sollte sich in ca. 25 Zentimeter Entfernung von den Staphylinen Staphylinenkrankheit, doch in die Staphylinenkrankheit werden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Aus der praktischen Bienenzucht.

(S. 68 über Bienenzucht)

Das Sommerjahr 1910 wird nicht so leicht vergessen werden. Die Staphylinenkrankheit sind die Staphylinenkrankheit, welche nicht zu fassen. Man sollte sich in ca. 25 Zentimeter Entfernung von den Staphylinen Staphylinenkrankheit, doch in die Staphylinenkrankheit werden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Man sollte sich in ca. 25 Zentimeter Entfernung von den Staphylinen Staphylinenkrankheit, doch in die Staphylinenkrankheit werden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Aus der praktischen Bienenzucht.

(S. 68 über Bienenzucht)

Das Sommerjahr 1910 wird nicht so leicht vergessen werden. Die Staphylinenkrankheit sind die Staphylinenkrankheit, welche nicht zu fassen. Man sollte sich in ca. 25 Zentimeter Entfernung von den Staphylinen Staphylinenkrankheit, doch in die Staphylinenkrankheit werden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

Die Pflanzen für die Staphylinenkrankheit sollte schon im Herbst beherbergt werden, da diese Pflanzen, die frostfrei zu überwinteren sind, besonders kräftige Staphylinen. Die kleine Staphylinenkrankheit, von denen im Herbst Staphylinenkrankheit bis zu 25 Zentimeter Durchmesser geerntet wurden. Man tut hier nichts zur Sache.

macht. Geigen sind glänzend, so ist sofort mit grünlichem ...

Verfälschung für die vom Hochwasser gefährdeten Landwirte.

Um Ueberfluthungen und Grundwasserstand des Wassers ...

1. Mithal von Seifen ...

2. Mithal von ...

3. Mithal von ...

4. Mithal von ...

5. Um ...

6. ...

7. ...

8. ...

schub geben. Gegenwärtig ist der Preis einer ...

Behandlung des Tabaks bis zum Einheimen desselben.

Der Tabak ...

Bei ...

Friedhofsanordnung.

Bei ...

Die ...

Einrichtung der Hochwasserfährden in Baden.

Einrichtung ...

Die ...

Die ...

Der Eleintierzüchter im August.

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Warenhaus KANDER

G. m. b. H. (T. 1, 1)
Verkaufsstelle: Neckarstadt, Marktplatz

- Wirtschaftswaagen 10 kg wiegend 95 Pf.
- Tassen mit Goldrand, echt Porzellan 19 Pf.
- Milchtöpfe 1 Satz 6 St., blau, grün, rot, fond 95 Pf.
- 6 Gewürztönnchen mit Eingere 95 Pf.
- Teigschüssel Emaille, braun, blau, weiss, grau 36 cm 95 Pf.
- Emaille-Eimer alle Farben, 23 cm 75 Pf.
- Toilette-Eimer mit Deckel und Bügel 1.95 M.
- Zwiebelgestell (Netzform) weiss Emaille 95 Pf.



Schwarzwälder
Salonuhren
gut gehend, wie
Abbildung **95** Pf.

Billige Haushalt-Tage

- Aus unserer Musikabteilung!**
Ein Posten **Platten**
25 cm doppelseitig bespielt
die neuesten Schlager **95** Pf.
- Fruchtpresse**
verzinkt oder emailliert
extra gross **Mk. 6.45**
- Steingut**
1 Posten Waschgarnituren
mod. Muster u. Facons, 5 Teile **2.95**
- Glas**
1 Posten Bierbecher **9** Pf.
1/4 Ltr. geniest
Weingläser Mathilde . . . **16** Pf.
Zitronenpressen **9** Pf.
Kompotteller moderne Muster **5** Pf.
Likör-Service mit Tablett, Flasche
& 6 Gläser (Baccarat-Imitation) . **95** Pf.



Reibmaschinen
Stück **95** Pf.

1 Wellholz-Garnitur
wie Abbildung **95** Pf.

Fleischtopfe **95** Pf.
mit Deckel, grau,
blau, braun, 21 cm

Eine Sensation!
1 Riesen-Kochtopfe Ia. Herkules-
posten Emaille
braun, innen grau, mit Deckel

16	18	20	22	24	cm
58	65	75	85	95	Pf.
	26	28	30	cm	
	115	145	185	Mk.	

Gussbräter **95** Pf.
mit Deckel, 20 cm

Quirlgarnitur **95** Pf.
wie Abbildung, komplett

Reise-Karton **95** Pf.
mit Plaidriemen

Coupe-Koffer **3.95** M.
prima Qualität

Küchenschnitzereien **6.25** Mk.
16 St., neue Decors
6 grosse Tonnen
6 kleine Tonnen
Essig, Öl, Salz, Mehl

Augen-Eisen **2.25** M.
(Kohlen-Bügelisen)

**Spiritus-
Gase-Kocher** **25** Pf.

Zwangs-Versteigerung.
Montag, 15. Aug. 1910
nachmittags 2 Uhr
werde ich in R. 6. 4 gegen
bare Zahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich bestimmt
erschlagern: 52881
1 Deutzer Gasmotor 1 St.
Mannheim, 18. Aug. 1910.
Einzelr., Gerichtsschlichter.

Vermischtes
Nebenzimmer
mit sep. Eing. u. Klavier. 40
bis 50 Verf. fassl. zu vergeben.
Stadt Baden, D 5. 11.
35655

Liegenschaften
Eckenheim.
Einfamilienhaus
in schöner, freier Gartelage
mit großem Garten, elektr.
Licht u. Wasserleitung billig
zu verkaufen; 10—12000 M.
Johes Roger, Baugew. 21.
Telephon 21. 52867

Verkauf
2 Bestellen
mit Holz zu verkauf. 35604
C. 1, 14, 3. Stad. Vorderb.
Ein schön, fast neu
Billichwagen.
Häckerl, Wetz. 27,
3. Stad. rechts. 52871
Zwei rote Hirsch-Sofa,
zu wenig gebraucht, billig zu
verkaufen. 52878
H. Landes Sohn, Q. 5, 4

Stellen finden
Die
Ausbeutung
eines potenten, sehr. Artfisch
ist für den Kreis Mannheim
und Heidelberg zu vergeben
um 300 M., für ganz Baden
um 600 M. Es ist ein not-
wendiger 10-M. Artikel und
kann allein in Mannheim und
Heidelberg das erste Jahr 15-
bis 20 000 Mark leicht verdient
werden, es sind höchstens 50 M.
Betriebskapital nötig.
Offert. unt. N. 994 an die
Exp. d. Bl.

Strebsamer Mann
als Hilfsleiter in jed. Ver-
trieb. Gehalt und Präm.
gleich. Einkommen monatlich
Mark 400 und mehr. Kapital u.
Ehren nicht nötig. Auch als
Reisereise. 6511
Gardorn-Industrie
Sonn 21.

Mädchen
oder Haushälterin, welche
gut kochen kann und Haus-
arbeit verrichtet, gesucht.
Näh. L. 4, 4, 1/6, 3. St.

Lehrmädchen
Lehrmädchen
zum sofortigen Eintritt gef.
gegen monatl. Vergütung.
3. Demuth, G 2, 12.
35677

Zu vermieten.
J1, 9-10 schöne 3-Zimmer-
wohnung sof. od.
19676

G 3, 11 Sub. 3 Zim., Küche
u. Bad, Werkz.
od. Lagerraum. Näh. 3. St.
35675

Q 7, 15 (Heidenhofring)
3 Zim., eleg. 7-Zimmerwbg.
wegen Wegzug zu vermieten.
Näh. 4. St. 35673

Dammstr. 7
3 große Zimmerwohnungen
pariere, ver. sofort zu verm.
1 Zimmer u. Küche bis 1.
September zu verm. 35456
Näh. 2. Stad.

Rheinstr. 15 5 Zim-
merwohnung mit Bad u. Zu-
behör im Garten ob. 2. St.
1. Okt. Möb. zu verm.
Näh. Rheinstr. 15
19673 2 u. 3. Stad.

**Rhein-Vergnügungsfahrt
nach Rudesheim**
dem schönsten Punkt am Rheintrom. Ausgeführt mit dem
neuen, komfortablen
Salon-Schnelldampfer „Stadt Düsseldorf“
2 Promenadenb. Speisela. elektr. Licht (1275 Personen
aufnahm.)

am Sonntag, den 14. August
Abfahrt ab Mannheim (Bahnhof) bei Rheinhöhe. Ge-
schl. unterhalb der Rheinbrücke . . . 6 Uhr vormittags
Rückfahrt ab Rudesheim 10¹⁵ Uhr vormittags
Rückfahrt ab Rudesheim 5 Uhr nachmittags
Rückfahrt ab Mannheim gegen 12 Uhr nachts

Fahrtpreis für Hin- u. Rückfahrt 2.80 Mark
Kinder 1.40 Mark.
Bordgäste Verpflegung an Bord.
Adm. Rüdelsheimer Dampf- u. Schiff-Verh.-Ges.
Reisebureau Lehnering & Co. Act.-Ges., Duisburg

Zur Bequemlichkeit der Fahrgäste werden Fahrkarten in
beschränkter Anzahl ausgegeben und sind nur erhältlich beim
Öffentlichen Verkehrs-Bureau Mannheim
Tel. 1900 (Rathaus) Bogen 47/48 Tel. 1900
oder soweit noch vorrätig am Morgen der Abfahrt an Bord.

v. Arnim'sches Eisenwerk
„Marienhütte“
Gross-Hubeim
bei Hanau a. M.
liefert
**gußeiserne
Fenster**

nach ca. 3000 verschiedenen vorhandenen Modellen, sowie nach
Angabe, in allen Dimensionen. Ferner sämtliche Bauguss- und
Kanalisations-Artikel. — Kataloge kostenlos.

Von der Reise zurück.
Dr. M. Friedmann
Nervenarzt.
Mannheim, 10. August 1910.
Rheinstrasse 1 (Luisenring 8). 9399

Wirte-Gesuch
Für ein feines Bier-Restaurant in grosser Stadt
am Oberrhein werden tüchtige, kautionsfähige
Eheleute sof. als Pächter gesucht. Offerten mit
Angabe bisheriger Tätigkeit sub. **N. E. 5002**
an Rudolf Mosse, München. 10068

Magazinverwalter ges.
Für die Leitung eines um-
fangreichen Magazins wird
von einer Aktiengesellschaft
ein tüchtiger, absolut zu-
verlässiger, 10069

Verwalter
gesucht, welcher mit der
Magazinbuchhaltung u. son-
stigen einschlägigen Arbeiten
vertraut ist. Es wird nur
auf eine erste Kraft reflektiert
Kandidaten sind zu richten
an Rudolf Mosse, München.
10070

Transportversicherung.
Alle, erstklassige Transport-
versicherungen-Gesellschaften
für Mannheim und Um-
gebung neu. für ganz
Baden einen tüchtigen
General-Agenten.
Reflektiert wird auf eine
Persönlichkeit, die zu Kauf-
mannsreisen u. der Industrie
gute Beziehungen unterhält.
Nachfragen sind nicht erforderl.,
da mögliche Unterföhrung
durch die Direktion erfolgt.
Bewerber bel. Offert. unt.
F. M. J. 784 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M., einzureichen.

Baugeber
für größere Neubauten,
mit Umwandlung in
1. Hypotheken
nach Fertigstellung des
Baus bis zu 60%, der
Zage, zu konstanten Be-
dingungen
gegeben.
Büro: D. u. D. 359
F. M. an Rudolf Mosse,
Mannheim. 10071

Blauinspektor
es. auch Nichtschmann, in
dauernde aufsicht. Stellung
gegen sehr gute Bezüge.
Kandidat. Bewerbungen
in. Reisekosten befreit u.
C 588 F. M. Rud. Mosse,
Mannheim. 10070

Werkstätte.
J4, 9 Werkstätte, 1. wel-
cher seit Jahren
eine Schmiede betrieb, wird
zu vermieten. 10069

**Haasenstein
& Vogler A-G**
Annoncen-Expedition für alle Zeit-
ungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2, 1.
Tel. 401.

Jüngere Verkäuferin
der Colonialwaren- u.
Delicatessen-Branchen
per 1. Sept. gesucht.
Offerten mit Zeugnis-
abschriften, Photographie,
Angabe des Alters u. Ge-
haltens an: Haasenstein & Vog-
ler A.-G. Mannheim. 6768

Verkaufsföhrerin gesucht
für ein feines Haus, allein-
ständig. Gehalt u. Verf.
Röhr. gesucht. Nur solche
möchten sich meld., die in feinst.
Häusern tätig waren.
Offerten mit Zeugnissen u.
Gebaltsanprüben unt. N 1000
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Mannheim. 6702

Gränlein,
welcher bereit in Beschaffung u.
Reklamationen und mit der
Kaufmannschaft bekannt ist, für ein
Eigengeschäft im hiesigen Ortsland
sucht. Zimmer und Frühstück
im Hause. — Gef. Offert. mit
Zeugnisausschnitten, Photographie,
wenn möglich mit Photographie unt.
N. 1015 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim P. 3, 19
Fl. 10.
Telephon 97.

Heiratsgesuch.
Einer. Ober. Vorkämpfer, 1800 M.
Eink., 1900 M. Ver. 32 Jahre u.
müht in einem ruhigen, hässl.
Wohnort ob. bei. Dienstverh.
kannst zu werden, mit. Wohl-
stand besitzend. Bewerberin
müht. Strenge Disziplin er-
fordert u. verlangt. Offert. unt.
N. 1449 an D. Frenz, Mann-
heim, Mannheim. 4435



Bekanntmachung.

Am 29. d. Mts., vormittags 10 Uhr...

Die Bemerkung ist in drei Jagdbezirke eingeteilt...

a. der I. Bezirk (oberer Stadtwald)...

Als Steigetter werden nur solche Personen zugelassen...

Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt...

Neckargemünd, 10. Aug. 1910. Gemeinderat: Gg. Schneider.

Juwelen - Arbeiten

Jeder Art liefert solid, schön und billig...

Die Engerer Kohlenmarkt-Lotterie

mit 1910 verbesserten minif. stierell. genehmigten auf den Rosen à 1 Mk.

100 Gewinnen

darunter 17 Föhlen im Werte von à 600-150 Mk.

Haushaltungs - Leitern

Radentdecken, versch. Regale und Pulste, Fahnenstangen...

Heirat

Best. Geschäftsmann, veridgend, 33 J., ev., sucht sol. Fräul., nicht über 27 Jahre...

Heirat!

Lüchtiger, krebsamer Kaufmann, 29 J. alt, engl. veridnd, Leiter eines feinen Detail-Geschäfts...

Während des Monats August bleibt unser Geschäft Sonntags ganz geschlossen. Geschw. Alsberg.

Szudrowicz & Doll F 1, 3, breite Straße werden Damen ohne jegliche Vorankünfte angenommen...

Stellen finden Auf das Calculationsbureau einer hiesigen Maschinenfabrik...

jüngerer Beamter zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber müssen aus der Maschinenbranche sein...

Maschinenschreiberin tüchtige, auch flott in Stenographie, keine Anfängerin, sofort gesucht...

Vermischtes. Ich lichte ich ja, Kaufm. für eine 14-tägige Tour nach der Schweiz...

Empfehle mich im Baden und Bügeln besserer Herren- und Damenwäsche...

Geldverkehr. Hypothek. Ich suche 110 000 Mk. Hypothek auf ein hiesig. Anwesen...

Lehrlingsgesuche Lehrling für Eisenhandlung gesucht. Rab. Schwefingerstr. 93.

Mietgesuche. Junggeheile sucht Interessent zur gemeinschaftlichen Miete einer disponiblen 4 Zimmerwohnung...

Verkauf. 1 polierter Tisch, wie neu, umhängebelt, zu verkaufen. Anzusehen bis 4 Uhr nachm.

Stellen finden. Verein für Handlungs-Camms von 1858 (Kaufm. Verein) in Hamburg. Grösste kaufmännische Stellenvermittlung der Welt.

Stellen suchen. Jüngerer Kaufmann verr. m. d. einl. Buchführung u. sonst. Kontorarb. sucht sol. Stellung...



Stellen finden

Jeder kaufmännische Angestellte, der Stellung sucht, wendet sich an die grösste und bedeutendste kaufmännische Stellenvermittlung...

Stellenvermittlung, diejenige des Vereins für Handlungs-Camms von 1858 (Kaufm. Verein) in Hamburg.

Landesgeschäftsstelle für Südwestdeutschland Mannheim, O 7, 24. Telefon 6506.

Verein für Handlungs-Camms von 1858 (Kaufm. Verein) in Hamburg. Grösste kaufmännische Stellenvermittlung der Welt.

Stellenvermittlung für Firmen und Mitglieder kostenlos. Ueber 149,000 Stellen besetzt.

Landesgeschäftsstelle für Südwestdeutschland (1930) Mannheim, O 7, 24. Telefon 6506.

Stellen suchen

Jüngerer Kaufmann verr. m. d. einl. Buchführung u. sonst. Kontorarb. sucht sol. Stellung...

Buntes Feuilleton. Ein Augenzeuge über die Kapitulation von Sedan.

In Paris ist jochen unter dem Titel „Fröschweiler, Sedan und die Kommine“ ein neues Werk erschienen...

Nach den Kämpfen des 1. September betrat der junge Rittmeister das kleine Haus, in das man den schwer verwundeten MacMahon gebettet hatte...

Die Dunkelheit war vollkommen, überall die größte Stille. Mählich taucht auf dem Wege eine Gestalt auf und fragt halblaut: „Wer da?“

In Donchery endlich übernimmt ein deutscher Offizier die Führung des Parlamentärs. Man bringt ihn in ein kleines Säuschen, in dem wenige Minuten später auch Wimpfen und seine Begleiter eintreffen...

General Molke, General von Blumenthal und der Graf Bismard. Kurze Begrüßungen werden getauscht, dann wendet sich Molke an Wimpfen und fragt, ob er schriftliche Vorschläge mit sich führe...

Der einstellte Himmel. Der bekannte englische Schriftsteller Mr. Richard Le Gallienne veröffentlicht im „Smart Set“ einen jammernden Klageruf über die bösen Luftschiffe und Flugmaschinen...

Blumenthal stellt sich einer an den Kammin, um hier alles aufzuzeichnen, was gesprochen wird. Man hat kaum Platz genommen, da sieht d'Ordet, wie Bismard sich zu Wolke hinüberbeugt...

Blumenthal stellt sich einer an den Kammin, um hier alles aufzuzeichnen, was gesprochen wird. Man hat kaum Platz genommen, da sieht d'Ordet, wie Bismard sich zu Wolke hinüberbeugt...

Die Dunkelheit war vollkommen, überall die größte Stille. Mählich taucht auf dem Wege eine Gestalt auf und fragt halblaut: „Wer da?“

In Donchery endlich übernimmt ein deutscher Offizier die Führung des Parlamentärs. Man bringt ihn in ein kleines Säuschen, in dem wenige Minuten später auch Wimpfen und seine Begleiter eintreffen...

General Molke, General von Blumenthal und der Graf Bismard. Kurze Begrüßungen werden getauscht, dann wendet sich Molke an Wimpfen und fragt, ob er schriftliche Vorschläge mit sich führe...

Der einstellte Himmel. Der bekannte englische Schriftsteller Mr. Richard Le Gallienne veröffentlicht im „Smart Set“ einen jammernden Klageruf über die bösen Luftschiffe und Flugmaschinen...

Blumenthal stellt sich einer an den Kammin, um hier alles aufzuzeichnen, was gesprochen wird. Man hat kaum Platz genommen, da sieht d'Ordet, wie Bismard sich zu Wolke hinüberbeugt...

Die Dunkelheit war vollkommen, überall die größte Stille. Mählich taucht auf dem Wege eine Gestalt auf und fragt halblaut: „Wer da?“

Blumenthal stellt sich einer an den Kammin, um hier alles aufzuzeichnen, was gesprochen wird. Man hat kaum Platz genommen, da sieht d'Ordet, wie Bismard sich zu Wolke hinüberbeugt...

Die Dunkelheit war vollkommen, überall die größte Stille. Mählich taucht auf dem Wege eine Gestalt auf und fragt halblaut: „Wer da?“

In Donchery endlich übernimmt ein deutscher Offizier die Führung des Parlamentärs. Man bringt ihn in ein kleines Säuschen, in dem wenige Minuten später auch Wimpfen und seine Begleiter eintreffen...

General Molke, General von Blumenthal und der Graf Bismard. Kurze Begrüßungen werden getauscht, dann wendet sich Molke an Wimpfen und fragt, ob er schriftliche Vorschläge mit sich führe...

Der einstellte Himmel. Der bekannte englische Schriftsteller Mr. Richard Le Gallienne veröffentlicht im „Smart Set“ einen jammernden Klageruf über die bösen Luftschiffe und Flugmaschinen...

Blumenthal stellt sich einer an den Kammin, um hier alles aufzuzeichnen, was gesprochen wird. Man hat kaum Platz genommen, da sieht d'Ordet, wie Bismard sich zu Wolke hinüberbeugt...

Die Dunkelheit war vollkommen, überall die größte Stille. Mählich taucht auf dem Wege eine Gestalt auf und fragt halblaut: „Wer da?“

Beachten Sie
gefl. unsere
Auslagen!

Ein Einheitspreis!

Aenderungen werden
zum Selbstkosten-
preis berechnet!

ca. 50 Jacken-Kostüme

aus Stoffen englischer Art und modernen Fantasiegeweben,
Jacke grössten Teils auf Seide gefüttert, nur neueste Façons

früherer Wert bis Mk. 85.- jetzt jedes Kostüm zum Aussuchen

29⁵⁰

9444

B. Kaufmann & Co. Mannheim P 1, 1.

**Einige tausend
Regen-Schirme!**
unter Preis. 83483
Entoutcas!
In colossaler Auswahl, mit gebogenen u. Knopfstöcken, enorm billig.

Sonnen-Schirme!
Für jeden annehmbaren Preis.

Spazierstöcke!
Grösstes Lager am Platze.
Bergstöcke 50 Pfennig, 75 Pfennig.
Stockschirme 4.45, 5.90, 7.50, 8.50, 10.—, 12.—.
Stöcke und Schirme für die Reise zum zusammenklappen.

Max Lichtenstein
D 3, 8. Planken D 3, 8.
Grüne Rabattmarken
Bezüge u. Reparaturen schnell u. billig.

Anthracit-Kohlen.
Aus eingetroffenen Schiffen offeriere als
Ausnahme - Angebot
bei Bezug im Monat August in garantiert erstklassiger Qualität
la. gewaschene u. nachgesiebte Anthracitnuss II
zu **M. 1.60** pro Ctr. frei vors Haus netto Casse.

Ruhr-Kohlen, Koks, Briketts, Holz
zu den billigsten Tagespreisen. 7838

Kohlenhandlung Fr. Dietz
Gr. Merzelstr. 11 Mittelstrasse 148 Schlimperstr. 20
Telephon 3762 Telephon 1376 Telephon 3266

Beachten Sie unser grosses Lager
in Dampfmaschinen, Gas-, Benzin- und Sauggas-Motoren,
Reservoirs, Dampfkessel und Werkzeugmaschinen

neuer moderner Transmissionen
Stab-, Häng- und Wandlager in Ringschmierung und Sellers System
Mauerkasten, Kuppelungen, Stellringe, Sohlplatten 6621

Neue blanke gedrehte Wellen 30-100 mm
Hölzerne, schmiedeeiserne und gusseliserne Riemenscheiben ein- u. zwelteilig
Stufen- und Seilscheiben. — Putzwolle und Lederreibriemen.

Gebrauchte Transmissionen aller Art stets vorrätig.

F 7, 32 Leopold Schneider & Sohn Telephon 90.

Edelmann's
Fahrräder
sind von höchster Vollkommenheit. Erfahren sich steigender Beliebtheit. Zahlreiche Referenzen. Alleinvertretung nur erstklassiger Fabriken:

Adler-Othello-Germania-Allreit-Wartburg-
Touren-Räder 5500
Strassen-Renner
Bahn-Renner
Damen-Räder
Jugend-Räder
Geschäfts-Räder
Gepäck-2-Räder
Gepäck-3-Räder

Auf Wunsch Freilauf, Doppel- u. Dreifache Uebersetzung, Kataloge an Interessenten gratis. Zahlungsvereichterung.
Grösste Auswahl. Weltgehend. Garantien.
Zahlreiche Erfolge in grössten Dauerfahrten, Strassen- und Bahnrennen.

P. & H. Edelmann, D 4, 2
Anerkannt feinst. u. leistungsfähigstes Spezialgeschäft am Platze.
Fahrradrennterwerkstätte. — Reichs Auswahl in Zubehörsachen.

Stellen finden
Jung Zeichner,
flottes u. sauberes Arbeiter,
für tech. Bureau an. Maßsch.
Fabrik auf 1. Oktober gesucht.
Offert. unt. Nr. 32853 an die Exped. d. Bl. erbet.

**Jüngerer
Kontorbote**
auf ein grösseres fleissiges Büro
gesucht. Off. unt. Nr. 32851
an die Exp. d. Blattes erb.

**Tücht. I. Putzarbeiterin
Garniererin
zweite Arbeiterin**
für feinen u. mittel Genre per
sofort gesucht. Offerten mit
Zeugn. u. Gehalt unt. Nr. 32844
an die Expedition.

Fräulein
tüchtig, zuverlässig u. funktionssicher für jeden Geschäft.
Selbstgeschriebene Offerten mit Photographie, Angaben der Gehaltsansprüche unter
Nr. 32853 an die Expedition
d. Bl. erbeten.

Gesucht eine fleissige
Monatsfrau.
Sachsenweierstr. 22, 2. Stod.
Ein tüchtiges Hausmädchen
das auch kochen kann, per sofort
gesucht.
Bismarckstr. 9, 3. Stod.

Zu vermieten.
T 4a, 4 2 St. u. Küche
in verm. 19532
Langstr. 7
nähe der Friedrichsbrücke,
neu hergerichtete 4-Zimmer-
wohnung zu verm. 19489

Lamenstr. 9
5. Stod. 3-4 Zimmer Bad,
Küche, Speisek. u. Zub. z. v.
Näh. 4. Stod. 19612

Lamenstr. 30
Oststadt, Bismarckstr., in
neuerbauter Villa, elegante
weite Etage, 4-5 Zimmer,
Bad, Badezimmer, Zentralheizung,
elegant für alleinst. Dame
oder kinderloses Ehepaar, per
sofort zu vermieten.
Näheres daselbst. 13399

Langstr. 51, Partielog
schöne 4 Zimmerwohnung mit
Küche, Bad per 1. Oktober zu
vermieten. 19554
Näh. Langstr. 47, 2. St.

Lehmannstr. 8 u. 10
Neubau
2-Zimmerwohnungen, part.
2, 3. u. 4. Stod. Zu er-
fragen im Laden Lehnstr. 4.
17028

Luisenring 16, parterre, 5
Zimmerwohnung, gänzlich
neu hergerichtet, mit Speise-
kammer u. Bad, sof. od. auf
1. Okt. zu verm. Näh. 3.
Stod. daselbst. 19400

Luisenring 46
schöne 2 Zimmer-Wohnung ev.
auch als Bureau per 1. Sept.
zu vermieten. 19610

Max Josefstr. 8 II.
Eine schöne, neue 4-Zimmer-
Wohnung mit Speisek., Bad,
Nachzimmer, Veranda u. sofort
oder später verm. auf 1. Oktober
billig zu vermieten 19601
Näh. Max Josefstr. 8, III., 13.

Weerfeldstr. 31
schöne 4 Zimmer-Wohnung,
ganzer Stock allein, sofort or.
später verleiht zu verm. 19550

Weerfeldstr. 37,
Wagen- und Lagerplätze
zu vermieten. 34577

Weerfeldstr. 62 2. St., bef.
schöne 3 Zimmerwohnung
mit Bad u. Manf. sof. od.
später preisw. zu verm. Näheres
daselbst parterre. 35366

Weerfeldstr. 67,
gegenüb. d. Pannischen Kran-
den (Wartens), schöne 3-4
Zimmerwohnung, 3 Zimmer, Küche,
Bad, Manf. sof. od. später zu
vermieten. Näh. Laden. 18901
Telephon Nr. 4709.

Grosse Merzelstr. 29
2- und 3 Zimmerwohnung mit
Zubehör per 1. September zu
vermieten 35327

Kedatvorlandstr. 14
Schöne 3 Zimmer-Wohn-
ung per 1. September zu
vermieten. 19524

Zu vermieten:
Dahl. Stadtheil hohege-
lant ausgestattete 5-6
Zimmerwohnungen mit
allem Zubehör mit und
ohne Zentralheizung per sof
oder später zu vermieten.
Näheres Sattin, Charl-
ottenstr. 3, Tel. 912.
16832

Gr. Merzelstr. 15/17
modern
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Manf. zu verm.
Näh. S. d. Langstr. 24.
15050

Luisenring 47
3 Zimmer-Wohnung mit
Bad im 2. Stod. per 1. Oktober
zu vermieten.
Näh. Neubau S. d. Lang-
str. 24. 19201

Langstr. 24, 4. St.
3 Zimmer u. Küch. mit
Manf. zu verm. 35177

Gr. Merzelstr. 23
3 Zimmerwohn. in Zub. auf
1. Sept. zu v. Zu erst. 2. St.
19505

Parkring 25a
mod 4 Zimmer, Küche, Bad, Manf
4. Stod. per 1. Oktober z. verm.
Näheres Laden 19100

Parkring 35.
Hochherrschaffl. 6 gr. Zimmer,
(Kochpart.). Bad mit Jamf. Zubeh.
wegzugsfähig, preiswert zu verm.
19157

Prinz Wilhelmstr. 4
neu hergerichtete 4 Zimmerwohn.
Küche und Zubeh. 3. Stod. 9
St. 60.— sofort od. später zu ver-
mieten. Näh. Parterre. 19531

Prinz Wilhelmstr. 19
5. Stod. 3 Zimmer, Küche, Bad,
Zentralheizung, Warmwasser, auf
1. Oktober zu verm. Näh. 19173
Bureau Albert Speyer, Neustadt.

Prinz Wilhelmstr. 23 eig. 7 3
zu verm. Näh. 3. Stod. 19249

Heinrich Lanzstr. 28
(Neubau).
Geräumige u. schön aus-
gestattete 15170

5 Zimmerwohnungen
mit Bad, Speisekammer,
Wandfarben etc. per sof. oder
später zu vermieten. Näheres
Heinrich Lanzstr. 24, part.

Luisenring 50
3. Etage, gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 35396

Leinhardtstr. 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu
vermieten.
Näheres Leinhardtstr. 88,
eine Treppe rechts. 10932

Prinz Wilhelmstr. 27
schöne 5-Zimmerwohnung u.
Badezimmer und Speise-
kammer, electric, 2 Treppen
hoch, per 1. Okt. zu verm.
Näh. daselbst bei 2. Kaser
1 Trepp. 18900

Häufigergrundstr. 38 u. 40
3 Zimmer u. Küche per 1.
Aug. 1910 zu verm. Näh.
Häufigergrundstr. 40, p. 10

Poizzistrasse 105
Elegante 3 Zimmerwohn-
g. mit Bad u. Zubeh. zu verm.
Näheres parterre. 35321

Waldstr. 49, 4. Stod
4 Zimmer, Küche, Manf. u.
Zubeh. p. 1. Okt. z. vermieten.
Preis-650.- 18997

**Im Mannheimer Konfektions-
geschäft**

**unterfallbar wir
ein ungemein
erfüllendes Lager**

**B. Kaufmann in d. S.
Mannheim P. 1, 1.**

Rauchgas
in Zimmer und Küche
gibt es nicht mehr
bei Häusern deren Kamine versehen
sind mit 2070

Zugregulierung System ROHRER
Garant. Erfolg u. unverwundl., erfordert
kein gesch. Zugregulierung
Rohrer's Patent angeme.
eine einmalige weit geringere Ausgabe
als das veraltete Kaminanzugs-System.
Prosp. Modell Preise grat. u. unverwundl.
Alleinst. Carl Rohrer
Fabrikant, Soltau.
Luisenring 51. Mannheim. Tel. 2848

Frachtbriefe
oder Bot. Briefe werden in der
Dr. G. Baas Buchdrucker.